
PHRASEOLOGIE

KONTRASTIVE PHRASEOLOGIE I

MARIOS CHRISSOU
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
FACHBEREICH FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR



HELLENIC REPUBLIC
National and Kapodistrian
University of Athens

KONTRASTIVE PHRASEOLOGIE, I

- Kontrastive Phraseologie als Forschungsrichtung innerhalb der Phraseologie
- Anliegen: Erarbeitung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten (Divergenzen-Konvergenzen) zwischen phraseologischen (Sub)systemen



KONTRASTIVE PHRASEOLOGIE, 2

Möglichkeiten der konfrontativen Untersuchung:

- *intralingual* (Gegenüberstellung der Besonderheiten der nationalen Varietäten einer einzelnen Sprache)
- *interlingual* (zweisprachlicher Sprachvergleich)
- Intra- und interlinguale Vergleiche sind aus kultursemiotischer Sicht interessant, da die Kulturspezifik einer Varietät bzw. einer Sprache in der Phraseologie stärker als im übrigen Wortschatz wiedergespiegelt wird.
- In der Regel werden konfrontative Untersuchungen auf der Grundlage von (Teil)systemen des phraseologischen Bestandes durchgeführt.



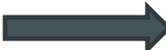
INTERLINGUALER SPRACHVERGLEICH, I

Möglichkeiten der interlingualen konfrontativen Untersuchung

- Vergleich einzelner Phraseologismen (induktives Verfahren),
- Vergleich onomasiologischer Gruppen phraseologischer Einheiten im Sinne von semantischen Feldern, z. B. 'Wut', 'Vertrauen', 'Faulheit',
- Vergleich phraseologischer Herkunftsbereiche, z. B. Phraseologismen aus dem Altgriechischen oder Latein,
- Vergleich phraseologischer Strukturtypen, z. B. komparative oder verbale Phraseologismen,
- Vergleich von phraseologischen Sachgruppen d. h. von Phraseologismen auf der Grundlage ihres lexikalischen Komponentenbestandes (Tiere, Körperteile, Kleidungsstücke, Farben usw.).



INTERLINGUALER SPRACHVERGLEICH, 2

- Sprachvergleich  vorwiegend synchronischer – eine historische Perspektive ist allerdings nicht auszuschließen, z. B. bei der Behandlung von Lehnprägungen und Internationalismen (Inter-Phraseologismen)



NUTZEN DES INTERLINGUALEN SPRACHVERGLEICHS

Die Ergebnisse kontrastiver Untersuchungen sind theorie- und praxisrelevant und sind für folgende wissenschaftliche Disziplinen von Interesse:

- Übersetzungswissenschaft
- Fremdsprachendidaktik
- Phraseographie
- Ethnolinguistik



TRANSLATORISCHER NUTZEN

- Die kontrastive Phraseologie kann den Erfordernissen der Übersetzung dienen, indem sie für Phraseologismen der L1 phraseologische oder lexikalische Entsprechungen in der L2 verfügbar macht.
- Die Übersetzungswissenschaft ist vorrangig an den Ergebnissen von Untersuchungen interessiert, die von der Ebene der Parole oder des Textes ausgehen. Dies unterscheidet sie bezüglich ihrer Methodik von der zweisprachigen Lexikographie und der Sprachtypologie, denen die Ebene der Langue, des Sprachsystems zugrunde liegt.



DIDAKTISCHER NUTZEN

- Die Kenntnis und korrekte Verwendung von Phraseologismen stellt ein besonderes Problem beim Erlernen und Benutzen von Fremdsprachen dar. Einsichten in kontrastive Aspekte der Phraseologie können didaktisch ausgewertet werden: Interlinguale Konvergenzen und Divergenzen wirken sich auf das Sprachenlernen aus und ihr Erfassen kann bei entsprechender didaktisch-methodischer Umsetzung zur Steigerung des Lernerfolgs führen.
- Darüber hinaus erbringen sie ihrerseits wiederum neue Einsichten in die intralinguale Betrachtung einer einzelnen Sprache. Denn durch die Kontrastierung von zwei oder mehreren Sprachen lassen sich intralinguale Besonderheiten besser erkennen, die Muttersprachler als etwas Selbstverständliches verinnerlicht haben.



PHRASEOGRAPHISCHER UND ETHNOLINGUISTISCHER NUTZEN

- Zudem vermögen kontrastive Untersuchungen wichtige Aufschlüsse über die Belange der einsprachigen bzw. zweisprachigen Lexikographie und Phraseographie auf der Ebene der Langue zu geben. Die Erstellung zweisprachiger Wörterbücher kann von allgemein gültigen Ergebnissen als methodischen Grundsatzregelungen profitieren, die im Rahmen konfrontativer Studien gewonnen werden.
- Ferner ist die Relevanz der kontrastiven Phraseologie für Untersuchungen zu erwähnen, die den sprachwissenschaftlichen Rahmen sprengen und das Terrain der Ethnolinguistik betreten, indem die Bildsphären der Phraseologismen als „Tertium Comparationis“ herangezogen werden.



DER ÄQUIVALENZBEGRIFF

- *Äquivalenzbegriff*: Unverzichtbares Instrument zur Bestimmung des Stellenwerts, den zwei Formen in den phraseologischen Systemen der untersuchten Sprachen einnehmen.
- Zwei Ausdruckseinheiten sind äquivalent, wenn sie einen ähnlichen Stellenwert in den betreffenden Systemen einnehmen. Interlinguale Untersuchungen differieren voneinander in der Bestimmung des „ähnlichen Stellenwerts“.
- Äquivalenzbeziehungen auf der Ebene der Langue ➡ problematisch ist u.a. das Phänomen der Polysemie. Untersuchungen auf der Textebene sind eindeutiger, weil Phraseologismen durch den Kontext monosemiert werden.
- Die Komplexität der verwendeten Kriterien bei der Äquivalenzherstellung hängen mit der Komplexität des phraseologischen Bestandes zusammen.



ÄQUIVALENZBEZIEHUNGEN

Äquivalenzbeziehungen

```
graph TD; A[Äquivalenzbeziehungen] --- B[Volläquivalenz]; A --- C[Teiläquivalenz]; A --- D[Nulläquivalenz]
```

Volläquivalenz

Teiläquivalenz

Nulläquivalenz



PHRASEOLOGISMEN ALS VIELSCHICHTIGES SPRACHPHÄNOMEN

Kriterien des interlingualen Vergleichs

- semantischer Aspekt
 - denotative (phraseologische) Bedeutung
 - wörtliche Bedeutung
 - Stilwert
- Struktur



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: DENOTATIVE BEDEUTUNG

- Die grundlegende Problematik der Bedeutungsangabe ist Gegenstand der Lexikologie und Lexikographie. Folgende Faktoren der denotativen Bedeutung wirken sich erschwerend auf die Äquivalenzherstellung aus.
- Es folgen Beispiele hierzu:



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: DENOTATIVE BEDEUTUNG (BEISPIELE), I

Unterschiedlicher Bedeutungsumfang

- *jmdm einen Bären aufbinden* „jmdm mit heimlicher Freude etwas Unwahres so erzählen, dass er es auch glaubt“
Griechisch: *ταράζω κάποιον στο παραμύθι / φλομώνω κάποιον στο ψέμα / πιάνω κάποιον κορόιδο* usw.
- *πιάνω κάποιον κορόιδο* weist jedoch das zusätzliche Sem „betrügen“ auf, das die deutsche Wendung nicht teilt. Ferner verfügt die griechische Wendung nicht über das Sem „mit heimlicher Freude“.



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: DENOTATIVE BEDEUTUNG (BEISPIELE), 2

Polysemie

- Während die Form zweier Phraseologismen eine Äquivalenz suggeriert, bestehen bei „falschen Freunden“ wichtige semantische Unterschiede bzw. Asymmetrien,
 - z. B. *kleine Fische*:
 1. Bedeutung: ‘unbedeutende Personen oder Organisationen; kleine Gauner; Kleinkriminelle’
 2. Bedeutung: ‘unbedeutende Angelegenheiten’
- Die griechische Wendung *μικρά ψάρια* entspricht lediglich der ersten Bedeutung des deutschen Phraseologismus. Hier liegt eine Entsprechungsasymmetrie vor (hier geht es sogar um „falsche Freunde“).
- Es folgen weitere Beispiele zur Polysemie bzw. Entsprechungsasymmetrie:



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: DENOTATIVE BEDEUTUNG (BEISPIELE), 3

<i>jmdm auf die Hühneraugen treten</i>	<i>πατάω κάποιον στον κάλο</i>
jmdn mit einer Äußerung, mit einem bestimmten Verhalten, an einer empfindlichen Stelle treffen	+
jmdn an etwas erinnern, das er nicht erledigt hat	-

<i>mit jmdm Pferde stehlen können</i>	<i>έχω φάει ψωμί κι αλάτι με κάποιον</i>
unternehmungs-, abenteuerlustig sein	-
sympathisch, zugänglich sein	+
zuverlässig sein	+



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: DENOTATIVE BEDEUTUNG (BEISPIELE), 4

Distributionelle Unterschiede

- Anderer Bedeutungsaspekt: *schlafen wie ein Murmeltier / Bär / Dachs* →
Bedeutungskomponente: 'tiefer Schlaf'
Griechisch: *κοιμάμαι σαν ζώο* → Bedeutungskomponente: 'Trägheit'



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: DENOTATIVE BEDEUTUNG (BEISPIELE), 5

Komplexität

- Phraseologismen verfügen häufig über „differenzierende und konkretisierende Seme“. Ihre semantische Fixierung kann sich aufgrund der Realisierung verschiedener Seme je nach Gebrauchssituation häufig schwierig gestalten.
- So weist der Phraseologismus *das Kind mit dem Bade ausschütten* neben der Bedeutung ‘radikal vorgehen’ auch die Bedeutung ‚mit dem Schlechten auch das Gute verwerfen‘ auf. Nicht immer wird diese jedoch realisiert, sondern nur wenn zwei Größen vorkommen: „etwas Gutes“ und „etwas Schlechtes“. Dies wirkt sich erschwerend auf die Äquivalenzherstellung aus.

Textbeispiel:

„Wegen dieser Zwischenfälle gleich ein allgemeines Demonstrationsverbot zu verhängen, das heißt doch *das Kind mit dem Bade ausschütten*.“



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: WÖRTLICHE BEDEUTUNG

- Da viele Phraseologismen sekundäre Zeichen darstellen, sind sie häufig transparent, d. h. sie besitzen auch eine wörtliche Bedeutung (Lesart). Diese semantische Ambiguität wird auf der Textebene durch die monosemierende Wirkung des Kontextes aufgehoben.
- Folgende Problembereiche wirken sich auf den Vergleich phraseologischer Subsysteme aus und hängen mit Schwierigkeiten bei der Beschreibung der wörtlichen Bedeutung von Phraseologismen zusammen:



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: WÖRTLICHE BEDEUTUNG (BEISPIELE), I

Verdunkelte Motivation

- Bei den folgenden Beispielen fällt es aufgrund des verschwommenen Bildes schwer, eine wörtliche Bedeutung genau zu beschreiben:

an jmdm einen Affen gefressen haben

jmdm einen Bären aufbinden

μου στοιχίζει ο κούκος αηδόνι

κάνω κάποιον άλογο στο ξύλο



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: WÖRTLICHE BEDEUTUNG (BEISPIELE), 2

- Ähnlich verhält es sich bei Phraseologismen mit unikalen Komponenten, z. B.

Maulaffen feilhalten

den Drehwurm haben

μαύρος κι άραχλος

αποδιοπομπαίος τράγος

- Schwierigkeiten bei der Fixierung einer wörtlichen Bedeutung liegt ebenfalls bei Phraseologismen (vorwiegend aus dem Griechischen), in denen die schwache Form des Personalpronomens verwendet wird, z. B.

τα κοπανάω

την κοπανάω

τα κάνω θάλασσα



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: STILWERT

Folgende Faktoren betreffen den Stilwert und sollten bei der Äquivalenzherstellung berücksichtigt werden:



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: STILWERT (BEISPIELE), I

- Unterschiedliche Konnotationen, die die denotative Bedeutung überlagern und durchdringen, sind häufig kontextgebunden und auf der Lexikonebene nur annähernd zu beschreiben. Bei den folgenden Beispielen geht es um zeitlich bedingte stilistische Unterschiede Färbungen aufgrund älterer Sprachformen:

κομίζω γλαύκα εις Αθήνας für *Eulen nach Athen tragen*

Μεγάλη Άρκτος für *Großer Bär*

χωρίζω τους αμνούς από τα ερίφια für *die Schafe von den Böcken trennen / scheiden*



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: STILWERT (BEISPIELE), 2

- Problematisch sind ebenfalls die verallgemeinernden stilistischen Angaben in der lexikographischen Praxis, die eine genaue Beschreibung erschweren, z. B.
 - *salopp*,
 - *derb*,
 - *umgangssprachlich*,
 - *jugendsprachlich*,
 - *scherzhaft, veraltend*,
 - *gehoben*,
 - *bildungssprachlich*.



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: STRUKTUR

Folgende Faktoren, die mit der Struktur von Phraseologismen zusammenhängen, wirken sich erschwerend auf die Äquivalenzherstellung aus:



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: STRUKTUR (BEISPIELE), I

- Valenzunterschiede, z. B.

für jmdn die Kastanien aus dem Feuer holen für *βγάζω τα κάστανά από τη φωτιά (για κάποιον)* (*für jmdn* stellt im Unterschied zur griechischen Wendung eine obligatorische Ergänzung dar)

- Fakultativität der Komponenten, z. B.

(dicht gedrängt) wie die Sardinien (in der Büchse) für *(στριμωγμένοι) σαν (παστές) σαρδέλες*



SCHWIERIGKEITEN BEI DER ÄQUIVALENZHERSTELLUNG: STRUKTUR (BEISPIELE), 2

- Unterschiede in der syntaktischen Funktion, z. B.
 - ein Spatzenhirn haben* (Verbalphrase) für *κοκόρου γνώση* (Nominalphrase)
 - Da beißt sich die Katze in den Schwanz* (Satzstruktur) für *φάυλος κύκλος* (Nominalphrase)
 - Was für eine Bullenhitze!* (elliptische Satzstruktur) für *σκάει ο τζίτζικας* (Verbalphrase)
- Hinzu kommen sprachtypologische Unterschiede, die nicht in den Sprachvergleich als strukturelle Unterschiede eingehen (Artikelgebrauch, Stellung der Satzglieder, Komposita bzw. analytische Formen usw.) (siehe hierzu Chrissou 2000: 143, 144).





ENDE

ΧΡΗΜΑΤΟΔΟΤΗΣΗ

- Το παρόν εκπαιδευτικό υλικό έχει αναπτυχθεί στο πλαίσιο του εκπαιδευτικού έργου του διδάσκοντα.
- Το έργο «**Ανοικτά Ακαδημαϊκά Μαθήματα στο Πανεπιστήμιο Αθηνών**» έχει χρηματοδοτήσει μόνο την αναδιαμόρφωση του εκπαιδευτικού υλικού.
- Το έργο υλοποιείται στο πλαίσιο του Επιχειρησιακού Προγράμματος «Εκπαίδευση και Δια Βίου Μάθηση» και συγχρηματοδοτείται από την Ευρωπαϊκή Ένωση (Ευρωπαϊκό Κοινωνικό Ταμείο) και από εθνικούς πόρους.





ΣΗΜΕΙΩΜΑΤΑ

PHRASEOLOGIE. KONTRASTIVE PHRASEOLOGIE I, MARIOS CHRISOU

Σημείωμα ιστορικού εκδόσεων έργου

Το παρόν έργο αποτελεί την έκδοση 1.0.

Έχουν προηγηθεί οι κάτωθι εκδόσεις:

- Έκδοση διαθέσιμη εδώ. <http://eclass.uoa.gr/courses/GS116/>



Σημείωμα αναφοράς

Copyright Εθνικών και Καποδιστριακών Πανεπιστημίων Αθηνών, Μάριος Χρύσου. «Φρασεολογία. Phraseologie: Phraseologismen in Lexikon und Text». Έκδοση: 1.0. Αθήνα 2015. Διαθέσιμο από τη δικτυακή διεύθυνση: <http://opencourses.uoa.gr/courses/GS3/>



Σημείωμα αδειοδότησης

Το παρόν υλικό διατίθεται με τους όρους της άδειας χρήσης Creative Commons Αναφορά, Μη Εμπορική Χρήση Παρόμοια Διανομή 4.0 [1] ή μεταγενέστερη, Διεθνής Έκδοση. Εξαιρούνται τα αυτοτελή έργα τρίτων π.χ. φωτογραφίες, διαγράμματα κ.λ.π., τα οποία εμπεριέχονται σε αυτό και τα οποία αναφέρονται μαζί με τους όρους χρήσης τους στο «Σημείωμα Χρήσης Έργων Τρίτων».



[1] <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

Ως **Μη Εμπορική** ορίζεται η χρήση:

- που δεν περιλαμβάνει άμεσο ή έμμεσο οικονομικό όφελος από την χρήση του έργου, για το διανομέα του έργου και αδειοδόχο
- που δεν περιλαμβάνει οικονομική συναλλαγή ως προϋπόθεση για τη χρήση ή πρόσβαση στο έργο
- που δεν προσπορίζει στο διανομέα του έργου και αδειοδόχο έμμεσο οικονομικό όφελος (π.χ. διαφημίσεις) από την προβολή του έργου σε διαδικτυακό τόπο

Ο δικαιούχος μπορεί να παρέχει στον αδειοδόχο ξεχωριστή άδεια να χρησιμοποιεί το έργο για εμπορική χρήση, εφόσον αυτό του ζητηθεί.



Διατήρηση σημειωμάτων

Οποιαδήποτε αναπαραγωγή ή διασκευή του υλικού θα πρέπει να συμπεριλαμβάνει:

- το Σημείωμα Αναφοράς
- το Σημείωμα Αδειοδότησης
- τη δήλωση Διατήρησης Σημειωμάτων
- το Σημείωμα Χρήσης Έργων Τρίτων (εφόσον υπάρχει)

μαζί με τους συνοδευόμενους υπερσυνδέσμους.



Σημείωμα χρήσης έργων τρίτων (1/2)

Το Έργο αυτό κάνει χρήση των ακόλουθων έργων:

Εικόνες/Σχήματα/Διαγράμματα/Φωτογραφίες



Σημείωμα χρήσης έργων τρίτων (2/2)

Το Έργο αυτό κάνει χρήση των ακόλουθων έργων:

Πίνακες

